

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Master in Marketing
Gastuniversität:	Lappeenranta University of Technology
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	International Marketing Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2015/2016

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung und Organisation meines Auslandsaufenthaltes verlief Dank den Informationsveranstaltungen der FAU Erlangen-Nürnberg sehr gut organisiert. Der Bewerbungsprozess an der Lappeenranta University of Technology (LUT) war klar strukturiert und wurde vollständig nachvollziehbar durch eine Online-Bewerberplattform abgewickelt. Die ausgefüllten Unterlagen mussten unterschrieben und im Original an die LUT geschickt werden. Der Bewerbungsprozess war sehr gut organisiert und nach der Zusage wurde ein Willkommens-Paket mit den wichtigsten Unterlagen und Informationen zugeschickt. Das Willkommens-Paket war sehr schön gestaltet und hat neben wichtigen organisatorischen Informationen auch Eindrücke von Lappeenranta und Finnland vermittelt.

Im Wintersemester 2015/2016 gab es eine Facebookgruppe „LUT Newcomers“, in der man bereits seine Mitbewohner durch Zufall finden konnte. Sämtliche Fragen wurden von studentischen Tutoren innerhalb kurzer Zeit fundiert beantwortet.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise erfolgte 1,5 Wochen vor dem Semesterstar, da für internationale Studenten eine Welcome-Week organisiert wird, die man definitiv nicht verpassen sollte! Ich reiste per Flug von München nach Helsinki Vantaa Airport und dann weiter mit dem Zug nach Lappeenranta. Auch mit dem Bus bestehen gute Verbindungen nach Lappeenranta – gute Adressen für Zug/Bus sind folgende:

<https://www.vr.fi/cs/vr/en/frontpage>
<https://www.matkahuolto.fi/en/>

Ein wichtiger Tipp: Frühzeitig buchen! In Finnland steigen die Preise im Zeitablauf, der Frühbucherpreis kann daher deutlich günstiger sein.

Bei der Ankunft wurde ich von einem LUT Student persönlich abgeholt und zu meinem Wohnheim gefahren! Soviel gute Organisation hatte ich definitiv nicht erwartet! In meinem Zimmer im Studentenwohnheim hat mein Tutor auf mich gewartet, mir den Schlüssel sowie die ersten „Survival-Infos“ gegeben und mir alle Fragen beantwortet – nochmals ein Kompliment an die super LUT-Organisation.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Während meines Auslandssemesters wohnte ich in einem Studentenwohnheim (Karankokatu 4), das von Lappeenranta Student Housing Foundation (LOAS) organisiert wurde. Im Juni/Juli vor dem Wintersemester bekam man von LUT/LOAS Informationen zu den Studentenwohnheimen und konnte sich dafür bewerben. Die meisten internationalen Studenten wohnen in Karankokatu oder Punkkerikatu – diese beiden kann ich somit sehr empfehlen. Die Wohnheime sind mit den deutschen Wohnheimen von der Ausstattung her vergleichbar und deutlich günstiger (etwa 320 Euro warm monatlich) als private Wohnungen. Meist wohnt man mit drei Personen in einer WG, es gibt aber auch andere Konstellationen.

Ein wichtiger Tipp: wenn man in eine internationale WG möchte (was ich definitiv empfehle), sollte man diesen Wunsch am besten im Bewerberbogen festhalten. Aus irgendeinem Grund kam es sehr häufig vor, dass von LOAS zusammengestellte WGs aus nur einer Nationalität bestanden – also drei Deutsche, dann wieder drei Franzosen (die sich alle nicht zuvor kannten) Ein Beispiel, das den Zufallsgedanken schon beinahe in Frage stellt: Es gab nur zwei Personen aus Lichtenstein in der internationalen Studentengruppe WS15/16. Die beiden sind tatsächlich in einer WG gelandet.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Studium an der LUT hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich studiere im Master in Marketing und konnte daher Kurse vom englischen „International Marketing Management Master Programm“ wählen. Es gibt sehr viele Unterschiede zur deutschen Lehre, es sind je Kurs nur um die 20-50 Studenten, oftmals wird der Kurs von zwei Professoren gehalten und in jedem Fach ergibt sich die Note aus einer Vielzahl von Leistungen, die häufigsten sind: Gruppenarbeit, Präsentation, Anwesenheit (Pass/Fail), Mitarbeit, Klausurnote. Daher kann es sein, dass die Klausur nur noch 30% zur Gesamtnote zählt.

Das Positive: man lernt Gefühl sehr viel, da man sehr viel Selbstleistung erbringt und es gibt keine geballten „Prüfungsphasen“ wie das in Deutschland oft der Fall ist. Das Negative: Da man das ganze Semester hindurch mit Gruppenarbeiten etc. beschäftigt ist, muss man sich seine Reiseplanungen gut einteilen und organisieren. Aber das ist definitiv gut machbar – mehr Infos dazu unter Punkt 7.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung war an der LUT durch das bereits erwähnte Tutorenprogramm sehr gut. Dein Tutor steht dir das ganze Semester bei Fragen zur Seite. In der Welcome-Week gibt es zudem Informationsveranstaltungen, die die wichtigsten Fragen klären, Ansprechpartner vermitteln und einen Einblick in das

Universitätsleben geben. Z.B. wird man in einer Campus-Tour in den Tutorgruppen durch die Räumlichkeiten der LUT geführt und kann sich auf einer Welcome-Fair mit unterschiedlichen Studentenorganisationen unterhalten. Die Ansprechpartner im International Office/Fachbereich waren immer sehr hilfsbereit und konnten im Grunde jedes Problem lösen.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der LUT hat mich sehr positiv überrascht! Es fühlt sich mehr nach einem Zuhause an als nach einer öffentlichen Einrichtung. Überall waren Couchen, Sitzecken etc. zu finden und all das im Corporate Design der LUT gestaltet. Auch viel Kunst und Ausstellungen zu Errungenschaften/Visionen der LUT waren allgegenwärtig. Ein gutes Beispiel ist die Piano Hall, ein sehr schöner Raum, in dem wechselnde Ausstellungen von (regionalen) Künstlern stattfanden und wie der Name erahnen lässt, gab es ein Piano mit dem folgenden Hinweis: play me, I'm yours. Die gute, allumfassende Atmosphäre der LUT wirkt sich daraufhin aus, dass die Studenten dort gerne viel Zeit verbringen.

Die Bibliothek ist sehr modern und es gibt spezielle Räume für Gruppenarbeiten, die man buchen kann. Es sind genügend Computer in der Bibliothek verteilt, sodass man immer einen Platz bekommt. Weiterhin gibt es verschiedene Kantinen, die gutes Essen zu einem unschlagbaren (finnischen) Preis bieten, ein durchschnittliches Mittagsessen ist für 1,80 – 2,60 Euro zu haben.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Gleich zu Beginn des Aufenthaltes bekam ich von meinem Tutor ein Willkommens-Paket mit einer SIM-Karte. Ein typisches Monatspaket ist ab 8 Euro zu haben, wer schnelleres Internet haben möchte und Telefonflatrates bezahlt etwa 20 Euro monatlich. In Finnland ist die Bezahlung per Kreditkarte sehr üblich und man benötigt im Grunde kein Bargeld.

Lappeenranta ist eine schöne Kleinstadt, die alles bietet was man braucht. Aber zugleich ist nicht viel los und man kommt nur ab und zu in die Innenstadt. Das meiste Leben spielt sich in der Uni und in den Wohnheimen ab. Dadurch lernt man viele Leute kennen und entwickelt gute Freundschaften. Ich habe das „Großstadtgefühl“ definitiv nicht vermisst. Sehr beliebt ist der Saimaa Lake für BBQ nach einem langen Unitag, dort kann in den Sommermonaten auch Wassersport betrieben werden. Sehr beliebt und ein absolutes Muss ist der Saunagang – jedes Studentenwohnheim besitzt eine Sauna und auch am See gleich neben der Uni gibt es oft „Sauna-Partys“.

Wie bereits erwähnt, ist man das gesamte Semester über mit Gruppenarbeiten beschäftigt, aber Zeit für Trips in die Nachbarländer bleibt genügend, wenn man plant und die Wochenenden nutzt. Folgende Kurztrips habe ich gemacht und kann jeden einzelnen sehr empfehlen (viele Trips werden auch von ESN organisiert):

- St. Petersburg (entweder über ESN oder mit selbst beantragtem Visum, Visum ist zu empfehlen)

- Stockholm „Pirates off the Baltic Sea“ (Event von ESN)
- Porvoo Tagestrip (eine sehenswerte, alte finnische Stadt)
- Tallinn, Estland (ESN oder selbstorganisiert)
- Lappland (ESN oder selbstorganisiert, ESN ist zu empfehlen)

Am besten man folgt ESN Lappeenranta in Facebook um auf dem neuesten Stand zu sein.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Finnland hat ein relativ hohes Preisniveau, das sich vor allem in den Supermärkten zeigt. Daher haben wir oft in der Uni Mittagessen, dort kann man wirklich Geld sparen. In den Sommermonaten kann ein Fahrrad auch den öffentlichen Verkehr ersetzen, denn es gibt kein günstiges Semesterticket, eine Monatskarte kostet etwa 50 Euro. Als Erasmus Student bekommt man den höchsten Betrag von 300 Euro pro Monat an Unterstützung. Für Alltagsgegenstände, die oftmals nicht in den LOAS WGs enthalten sind, kann ich die Facebookgruppe „Buy and sell in Lappeenranta“ empfehlen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die beste Erfahrung waren für mich die Menschen, denen ich begegnet bin. Insbesondere die anderen internationalen Studenten. Jeder ist neu in Lappeenranta, alle sitzen im selben Boot. Das macht eine besondere Gruppendynamik mit einer sehr offenen Atmosphäre, in der man viele neue Freunde findet, an die man sich erinnern wird. Und den ein oder anderen auch wiedersehen wird. Man lernt sehr viel über andere Länder, auch über Europa hinaus. Das Vorurteil stimmt somit, man trifft mehr internationale Personen als Finnen. Aber durch die Gruppenarbeiten konnte ich auch einige Finnen sehr gut kennenlernen und nun als Freunde benennen.

Es gab kaum schlechte Erfahrungen, die (kaum vorhandenen) Probleme waren lösbar. Eine schlechte Erfahrung, die auch alle Erasmus Studenten gemeinsam haben, ist das Ende des Semesters. Man muss akzeptieren, dass diese einzigartige Zeit mit so vielen positiven Eindrücken zu Ende geht.

Ein Tipp: die freie Zeit zwischen dem Semesterende in Finnland (vor Weihnachten!) und dem Semesteranfang in Deutschland gut nutzen und auch schon im Voraus planen, z.B. ein Praktikum machen. Wer sich komplett drei Monate frei nimmt, läuft Gefahr, in ein Loch zu fallen. Denn im deutschen Alltag passiert einfach weniger als in einem Erasmus-Semester.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Bus und Zug:

<https://www.vr.fi/cs/vr/en/frontpage>

<https://www.matkahuolto.fi/en/>

LUT Newcomers:

<https://www.facebook.com/groups/1396575654000430/?fref=ts>

LUT Uni-Portale:

https://uni.lut.fi/en/web/lut.fi-eng/?languageId=en_US

LUT International Services:

<https://uni.lut.fi/en/web/lut.fi-eng/international-services>

Buy and Sell Lappeenranta:

<https://www.facebook.com/groups/138086963027342/?fref=ts>

ESN Lappeenranta:

<https://www.facebook.com/esn.lappeenranta/?fref=ts>